

„Ich bin ein schwerer Fall“

oder

Artgerechte Haltung von Kindern und
Jugendlichen mit
Persönlichkeitsentwicklungsstörungen

{ Ein Aufruf zur besseren Zusammenarbeit von
Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und
Jugendpsychiatrie

Alexandra van Driesten MA,
Carleaver e.V.

- ⌘ Was braucht es für ein gesundes Aufwachsen?
- ⌘ Persönlichkeits(entwicklungs)störung
- ⌘ Perspektivenwechsel
- ⌘ Aufwachsen in Institutionen
- ⌘ Lösungsansätze

Erwartungen?!

Erwachsen werden?

Ich mach zwar viel Scheiß mit,
aber nicht jeden...

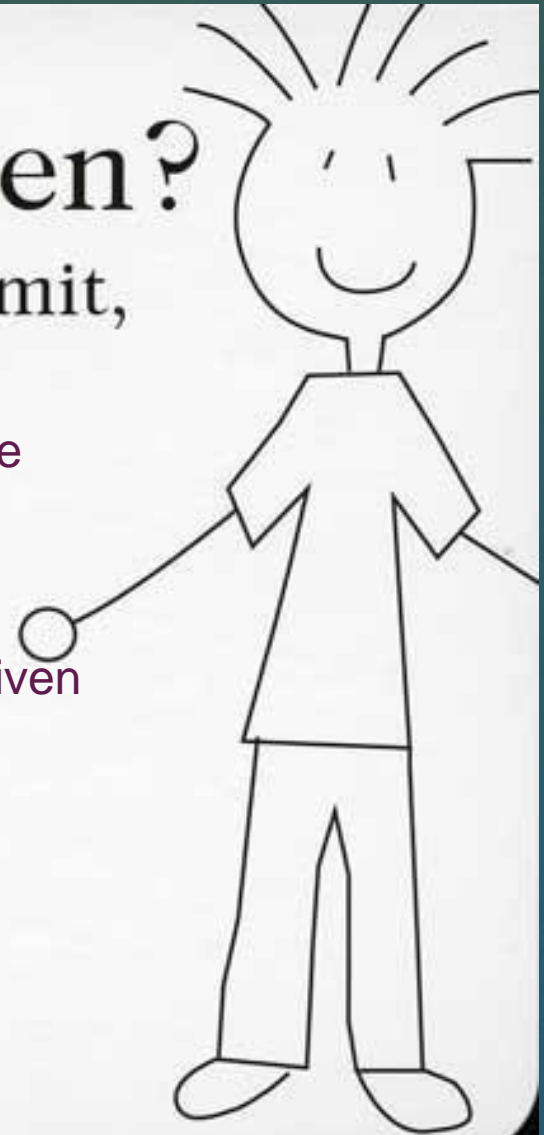
Vertrauenspersonen
(Freunde und Mentoren)

Erfolge

erstrebenswerte Perspektiven

positive, schöne Erfahrungen

eine sichere Wohlfühloase (Zuhause)



Hintergründe Borderline PS:

- ⌘ 87% der Untersuchten mit der Borderline Persönlichkeitsstörung haben eine Geschichte von schweren Misshandlungen und/oder Vernachlässigungen während der Kindheit
- ⌘ Meistens schon vor dem 7. Lebensjahr
- ⌘ Andere Persönlichkeitsstörungen weisen keine so signifikanten Verbindungen mit Misshandlungen und Vernachlässigungen in der Kindheit auf

Findings: Childhood Trauma and Borderline Personality Disorder
(Herman, van der Kolk & Perry, 1989)

Aufwachsen in Wohngruppe oder Pflegefamilie

{ Problemkinder

Aufnahmehindernisse und Ausschlussgründe (Anteil der HZE-Einrichtungen)

	Aufnahmehindernis	Ausschlussgründe
<i>Gesundheitliche Probleme</i>		
Gebrauch harter Drogen	89 %	85 %
Akute Suizidalität	75 %	65 %
Sucht (z.B. Alkohol, Spielsucht)	61 %	55 %
Behinderung	28 %	16 %
Psychische Störung	17 %	13 %
Chronische Krankheit	3 %	2 %
<i>Abweichendes Verhalten</i>		
Waffenbesitz	64 %	62 %
Gewalt gegen frühere BetreuerInnen	21 %	56 %
Straftaten	16 %	14 %
Zugehörigkeit zur rechtsradikalen Szene	31 %	26 %
Schul-/Ausbildungsverweigerung bzw. - abbruch	5 %	9 %
Schwangerschaft oder Kind	38 %	28 %
Prostitution	36 %	37 %
Haustiere	27 %	16 %
Intime Beziehung in Einrichtung		11 %

Quelle: DJI-Einrichtungserhebung 2009; n=317/309

Alexandra van Driesten, Careleaver e.V.

- ⌘ Einschränkung der persönlichen Freiheit
- ⌘ Entzug der aktuellen Fürsorge
- ⌘ Anderweitige Sanktionen wie bspw. betreffend wirtschaftlicher Möglichkeiten des Kindes oder Jugendlichen

Antworten der Systeme KJP und KJH

& auf Erwachsene ist kein Verlass
& mich will eh niemand
& ich bin niemandem wichtig
& ich bin unmöglich
& Mit mir stimmt was nicht
& Niemand versteht mich

Perspektivenwechsel

- ⌘ Verzweifelte Bemühen
tatsächliches oder
vermutetes
Verlassenwerden zu
vermeiden
- ⌘ Ausgeprägte und
andauernde Instabilität des
Selbstbildes oder der
Selbstwahrnehmung

Ständige Wechsel von
Wohnraum und
Bezugspersonen

{ Sanktionieren der
Symptome durch Entzug
von existenziellen
Grundbedürfnissen

Bestätigen der inneren
Überzeugungen – befeuert
Selbsthass

Aufwachsen in Unsicherheit

“it is better to be a sinner in a world ruled by God than to live in a world ruled by the Devil”
(Ronald Fairbairn, 1952)

Folgen von Fehldiagnosen bzw. von
Nicht-Beachtung emotionaler Not

- ⌘ Vertrauenspersonen
(Freunde und Mentoren)
- ⌘ Erfolge
- ⌘ Erstrebenswerte Perspektiven
- ⌘ Schöne, positive Erfahrungen
- ⌘ Eine sichere Wohlfühloase



Voraussetzungen für ein die Entwicklung eines stabilen Selbstbildes

- ⌘ Hohe Professionalität
- ⌘ Kontinuität
- ⌘ Verlässlichkeit
- ⌘ Interesse
- ⌘ Positive Grundhaltung

Lösungsansätze

Positive Faktoren für einen guten Übergang – Handlungsempfehlungen für die Praxis

Positive Faktoren

- Kontinuität sichern
- Finanzleistungen
- Bildungsoptionen
- Netzwerke
- Willkommensstruktur

Handlungsempfehlungen

- **Flexible Übergänge:** Übergang als einen Prozess verstehen
- **Finanzleistungen** für Careleaver verbessern
- **Bildungschancen** ermöglichen



Erfahrungen aus dem Careleaver e.V.:

- ⌘ Interesse an Bildung (hohe Bildungsaspiration, Bildungserfolg)
- ⌘ Soziale Beziehungen (Vorbildern/ enge Bindung zu Bezugspersonen)
- ⌘ Durchhaltevermögen
- ⌘ Unterstützung während und nach dem Übergang (Rückkehrmöglichkeit, familiäre Anbindung - Schlüsselrolle)
- ⌘ Finanzielle Absicherung

Faktoren für einen gelungenen Übergang ins Erwachsenenleben

Unser Positionspapier



Aktuelle Situation

- Der Staat vernachlässigt seine Fürsorgepflicht (Wächteramt)
- Die Rechtliche Grundlage ist gegeben, wird aber zu wenig umgesetzt
- Das Verlassen der Jugendhilfe mit 18 Jahren oder früher ist keine Seltenheit



Unsere Forderungen

- Flexible Übergänge: Übergang als einen Prozess verstehen
- Finanzleistungen für Careleaver verbessern
- Bildungschancen ermöglichen



- ⌘ Gleich die richtige Unterbringung
- ⌘ Übernimmt Verantwortung
- ⌘ Entscheidet Sie sich langfristig für ihre
Schutzbefohlenen
- ⌘ Kontakt sollte lebenslang möglich bleiben

Handlungsempfehlungen



Homepage: www.careleaver.de

E-Mail: info@careleaver.de

Forum: forum.careleaver.de

Adresse: Careleaver Verein
Universitätsplatz 1
D-31141 Hildesheim

I. Demographie

- ⌘ Wo und mit wem leben Sie gerade
- ⌘ Auf wen können Sie sich verlassen, wenn Sie mit Alltäglichem Hilfe benötigen
- ⌘ Auf wen können Sie sich verlassen, wenn sie emotionale Unterstützung brauchen?

II. Momentaner Gesundheitszustand

Fragebogen

III. Demographie der Herkunftsfamilie

- ⌘ Wer war in Ihrer Familie liebevoll mit Ihnen
- ⌘ Wer hat Sie als eine besondere Person betrachtet
- ⌘ War, als Sie aufwuchsen, irgendjemand für Sie da, bei dem Sie sich sicher fühlten?
- ⌘ Aufsichtspersonen während der Kindheit und Trennungen

IV. Freundschaften und Stärken in der Kindheit

V. Alkoholismus in der Familie

Fragebogen

VI. Disziplin und Konflikte

- ⌘ Wer hat die Regeln aufgestellt und für Disziplin zuhause gesorgt?
- ⌘ Beschreiben Sie die Regeln in der Familie
- ⌘ Was waren die Üblichen Sanktionen bei der Nichteinhaltung der Regeln gegenüber den Kindern: schimpfen, Privilegien vorenthalten, Hintern versohlen, verbale Gewalt, Schläge, Schläge mit Gegenständen
- ⌘ Übliche Art der Eltern bei der Lösung von Uneinigkeiten: waren nie böse, reden, schreien, androhen von Schlägen, etwas kaputtmachen und werfen, schlagen

VIII. Frühe sexuelle Erfahrungen

Fragebogen